

# POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG

nicht umsonst - 2. Jahrgang - 41/09-2004

## POLIS-Bürgerprojekt

[www.burgenweg.de](http://www.burgenweg.de)

die inoffizielle Internetseite zum offiziellen Burgenweg

Zuerst ein herzliches Dankeschön an die Stadt und alle Beteiligten, die den Reichenhaller-Burgenweg ins Leben gerufen haben. Eine gute Idee mit nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Region. Besonderer Dank auch Dr. Johannes Lang als Stadtarchivar für die fundierte Betreuung.

Es ist ein guter Anfang gemacht, auch wenn die Beschilderung noch etwas dürftig ist. Einem Ortsfremden wird die Orientierung nicht gerade leicht gemacht. Aber das wird sich sicherlich in den nächsten Wochen noch bessern.

POLIS möchte die Bemühungen um den Burgenweg unterstützen und startet als Bürgerprojekt die Gestaltung der inoffiziellen Internetseite [www.burgenweg.de](http://www.burgenweg.de), um den Weg und seine Burgen ergänzend zu bewerben. Historisches, Mythen, Märchen und Legenden, Bilder, Videos und alte Stiche, alles soll Platz finden auf der Internetseite. Für ein solches Projekt ist viel Material notwendig. Dies soll im Rahmen des Bürgerprojektes - von Bürgern für Gäste und Bürger - zur Verfügung gestellt werden. Der große

Vorteil des Internets ist, dass der Platz für die interessanten Dinge rund um die Burgen fast unbegrenzt ist. Wenn Sie sich an dem Bürgerprojekt [www.burgenweg.de](http://www.burgenweg.de) beteiligen möchten, senden Sie bitte Ihre Bilder, Geschichten, Märchen, historischen Erläuterungen etc. per Post oder E-mail an POLIS - damit aus der Internetseite schnell eine interessante, spannende und unterhaltsame Fundgrube für alle Burgenfreunde wird.

Alle per Post eingesandten Materialien werden wir Ihnen wieder zurücksenden (die Haftung bei Verlust ist jedoch ausgeschlossen).



*das Schild für den Reichenhaller Burgenweg findet man noch selten in Bad Reichenhall und Umgebung.*

## Müll > Geld > Stadtkapelle

Erneut konnte ein Scheck im Rahmen der "Vision 2004" überreicht werden. Diesmal gingen knapp 100,- Euro an die Jugendabteilung der Stadtkapelle. Erwirtschaftet wurde diese Summe durch leere Druckerpatronen, die gesammelt und an Wiederbefüller verkauft wurden. Der Dank gilt zugleich den Reichenhaller Bürgerinnen und Bürgern, die leere Druckerpatronen gesammelt haben, und der Stadtkapelle, die einen wichtigen Beitrag leistet in der musikalischen Förderung der Reichenhaller Jugend. Die Sammelaktion leerer Druckerpatronen geht

natürlich weiter. Sammelstelle ist Copy & Computer Schmidt in der Waaggasse 4 (hinter dem Alten Rathaus). Die nächste Sendung mit leeren Patronen ist bereits wieder auf dem Weg, so dass in Kürze der nächste Scheck wird überreicht werden können. Es sind nicht große Beträge, die dabei zählen, sondern die Zeichen der Wertschätzung für die engagierte Arbeit zum Wohle der Reichenhaller Bürgerinnen und Bürger. Und die Aktion "Vision 2004" soll ein Zeichen sein, dass auch mit guten Ideen und kleinem Aufwand etwas Positives erreicht werden kann.

## POLIS-Termine

- 14. 09.04 **Stadtratssitzung**, noch 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Die Tagesordnung finden Sie auf Seite 2)
- 14. 09.04 **"Die Probenacht"**, Reichenhaller Volksbühne, 19.30 Uhr, Gasthof Bürgerbräu
- 18.09.04 **Ring 1. AC Bad Reichenhall**, Sporthalle Münchner Allee 18.30 Uhr, Schüler 1. AC : KGVigaun/Abtenau 19.30 Uhr, 1. Mannschaft : TSV Kottern
- 21.09.04 **Jungunternehmerstammtisch**, 19.30 Uhr, Restaurant Delphi, Poststraße
- 22.09.04 Aktionstag **"In die Stadt - ohne mein Auto"**
- 26.09.04 **Ruperti-Regionalmarkt und verkaufsoffener Sonntag**
- 13.10.04 **"Hypnose im Bauernschrank"**, Reichenhaller Volksbühne, 19.30 Uhr, Haus des Gastes, Bayerisch Gmain

### POLIS - Ausgelegten:

- Aral-Tankstelle Tippelt**, Lofererstraße 28-29 (Umgehungsstr.)
  - Zoo Puffer (Archiv)**, Salinenstraße 8 (ehem. Ufo)
  - Copy & Computer Schmidt**, Waaggasse 4, hinter dem Alten Rathaus
  - Schuhhaus Otto Walter**, Poststraße 6
  - Brotzeit Eck**, Gewerkenstraße 2
  - NO LIMIT**, Anton Winkler Str. 18
  - Schinko Edeka-Markt**, Rosenstr. 2a, Kirchberg
  - Mikado**, Aegidipassage
  - Zum Hiasz**, Rosengasse 10
  - Näh- und Flickstube R. Sigl**, Rosengasse 18
  - Bahnhofsbuchhandlung**, Bahnhofplatz 1
  - Fischzucht Alpenland**, Karlstein an der Ampel
  - Purzelbaum**, Luitpoldstr. 1
  - Zum Pfaffei**, Grutensteingasse
  - Gaststätte Heimgarten**, Am Einfang 10
  - Bierstall**, Ludwigstr. 20
  - Murschhauser**, Salinenstraße 4
  - Restaurant Schießstätte**, Loferer Str. 16
  - FUCHSBAU**, Innsbruckerstr. 19
  - Poststuben**, Poststr. 2
  - Videopalast**, Reichenbachstr. 9
  - Pizzeria Jolly**, Nonner Straße 8
  - Ignition Bar (ehem. Kaitl)**, Thumseestr. 33
  - Alpengasthof Schroffen**, Am Schroffen 5
  - Tausend schön**, Unterer Lindenplatz 1
  - Bäckerei Stefan Neumeier**, Grenzlandstr. 11
  - FalterKutsche**, Traunfeldstr. 8
- und alle Filialen der Bäckerei
- F. X. NEUMEIER** in Bayerisch Gmain:  
**Foto Ahl**, Berchtesgadener Straße 34
  - F. X. NEUMEIER**, Berchtesgadener Str. 53
- in Berchtesgaden:
- Textilreinigung Brunninger**, Ganghoferstr. 10

POLIS aktuell im Internet:  
[www.nachtblatt.de](http://www.nachtblatt.de)

# Editorial

Wenn eine Befürchtung auch nach 40 Ausgaben POLIS nicht eingetroffen ist, dann die, dass POLIS der Schreib-Stoff ausgeht. Ganz im Gegenteil, die begrenzten Möglichkeiten einer Ein-Mann-Redaktion zwingen dazu, das ein oder andere Thema zu vernachlässigen oder zumindest zu verschieben.

Zum Beispiel hat das geplante Factory-Outlet-Center in Himmelreich keinen Platz mehr in dieser Ausgabe gefunden. Und das, obwohl ein FOC in Himmelreich die Einzelhandelsstrukturen der gesamten Region bedroht. Und obwohl die Politiker im Berchtesgadener Land bisher keine brauchbaren Antworten auf den österreichischen Verkaufsflächengrößenwahn gefunden haben. Genauso musste der Beginn einer Reihe von "Gedanken zur Bad Reichenhaller Stadtentwicklung" auf die nächste Ausgabe verschoben werden.

Der Platz in einer POLIS ist beschränkt, mehr Umfang ist im Augenblick nicht zu leisten. Denn es muß alles geschrieben, korrigiert, gedruckt, gefalzt und zusammengelegt werden. Lieber kontinuierlich das zu Leisten, was man leisten kann, als mit wehenden Fahnen nichts zu erreichen, ist Ziel von POLIS.

Was auch fast keinen Platz mehr gefunden hat in dieser Ausgabe ist die Werbung. Nicht etwa, weil die Inserenten POLIS den Rücken gekehrt hätten, sondern vielmehr, weil Anzeigenkunden zu betreuen und Anzeigen zu setzen Zeit kostet. Und Zeit ist Mangelware bei POLIS - genauso wie der Platz in einer Ausgabe. Geplant ist für die Zukunft, dass ein Mitarbeiter sich um die Betreuung der Anzeigenkunden und Gestaltung kümmert - wenn es gelingt, diesen Mitarbeiter zu finden.

Aufgrund des Zeitmangels möchte ich mich auch schon jetzt entschuldigen, dass ich an der Stadtratssitzung am 14. September - der ersten nach der Sommerpause - nicht werde teilnehmen können. Einen POLIS-Bericht über dies Sitzung wird es somit nicht geben, der Platz für die "sonstigen Pressevertreter" wird leer bleiben. Aber vielleicht findet sich ja ein Bürger, der die Stadtratssitzung besucht und kommentiert.

Der Grund für die Abwesenheit am Dienstag ist das gleichzeitig stattfindende Treffen des Innovationsclubs. Bei diesem Treffen werden die letzten Vorbereitungen für den nächsten Ruperti-Regionalmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag am 26. September getroffen. Und das ist in meinen Augen wichtiger als müde Stadtratspolitik. Lieber die Ärmel hochkrempeln und anpacken, als über die Zustände in Bad Reichenhall zu lamentieren, ist die Devise.

Wer dann noch "Bauerntheater" in der unterhaltsamen Art erleben möchte, hat dazu Gelegenheit, auch am Dienstag, den 14. September, bei der "Probenacht" der "Reichenhaller Volksbühne" im Gasthof Bürgerbräu. Ab 19.30 Uhr verspricht Matthias Schwab als Leiter der Bühne einen weitaus amüsanteren Blick auf die Irrungen und Wirrungen des täglichen Lebens als die Stadtratssitzung.

*Ihr Bernhard Schmidt*

# ... Die Tagesordnung der Stadtratssitzung 14.09.04

## A) Öffentlicher Teil

**Punkt 1:** Bekanntgabe von Beschlüssen

**Punkt 2:** 1. Nachtragshaushalt 2004

**Punkt 3:** Neues kommunales Finanzwesen; Grundsatzbeschluss

**Punkt 4:** Satzung zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (Bad Reichenhall - BBS)

**Punkt 5:** Wegfall der Teilungsgenehmigung nach § 19 BauGB;

a) Aufhebung der Satzung über die Teilungsgenehmigung

b) Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Stadt-

mitte"

**Punkt 6:** Schachnerbau am ehem. Städtischen Krankenhaus Rücktritt des Bezirks Oberbayern vom Erbbaurechtsvertrag

**Punkt 7:** Errichtung einer Beachvolleyballanlage und Weiterentwicklung des Geländes hinter der Kurgärtnerei; Zwischenbericht

**Punkt 8:** Lehrstellen bei der Stadt Bad Reichenhall (Antrag der CSU-Fraktion vom 28.08.2004)

## ... und zum Vergleich:



**STADT NÜRTINGEN**

**STADT NÜRTINGEN**

**ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES**

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

am **Dienstag, 27.07.2004, 18:00 Uhr**, findet im Großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, zu der ich Sie hiermit einladen darf. Die für die Öffentlichkeit bestimmten Beratungsunterlagen liegen eine Stunde vor Sitzungsbeginn im Sitzungssaal öffentlich aus. Ab 17:30 Uhr stehen die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung für Fragen und Erläuterungen zur Tagesordnung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
O. Heirich  
Oberbürgermeister

## ... und der Kommentar

Die Mauer ist weg, Dank der Sintflut im Reichenhaller Rathaus. Die ehemalige Barriere, die Bürgerinnen und Bürger von ihren Vertretern trennte, so wurde es beschlossen, steht nicht mehr. Ein kleiner Schritt hin zur Demokratiesierung? Die Einladung zur Stadtratssitzung der "Bürgerbeteiligungskommune" Nürtigen zeigt die notwendigen Ergänzungen. Auslage der Beratungsunterlagen für die Bürger eine Stunde vor Beginn, Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen für Fragen zur Verfügung. So könnte und sollte es in Zukunft auch in Bad Reichenhall gehandhabt werden.

Transparenz und Bürgerbeteiligung, Unterlagen und Fragerecht für ALLE. Einziger Wermutstropfen - auch in Nürtigen - ist der viel zu frühe Beginn. Wie soll ein berufstätiger Reichenhaller oder Nürtinger um diese Zeit sich an den demokratischen Angeboten beteiligen können?

So bleibt die Forderung nach einem Stadtratsbeginn um 19.00 Uhr. Vorher könnten die Bürgerinnen und Bürger in Ruhe die Beratungsunterlagen einsehen, Pläne studieren und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung befragen.

Wenn dann auch noch die wichtigen Punkte für die Zukunft von Bad Reichenhall auf der Tagesordnung erscheinen würden ...

Doch der Weg ist weit. Keine der Parteien hat bisher wirkliche Transparenz in die Abläufe

der Stadt gebracht. Kurze Strohfeuer der Demokratie-Begeisterung mussten den Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Vertretern reichen.

Doch nun gibt es ja das erste Bad Reichenhaller Volksbegehren. Und ob man für oder gegen den Golfplatz in Marzoll ist, als Mittel der Demokratisierung städtischer Entscheidungen ist es ein wichtiges Signal. Weshalb auch all jene die augenblicklich ausliegenden Listen unterschreiben sollten, die eigentlich für einen Golf-Platz sind. Denn das Bürgerbegehren an sich hat einen Wert und Sinn an und für sich. *Bernhard Schmidt*

## Impressum:

*Unser Ziel ist nicht Recht zu behalten, sondern Bad Reichenhall und Umgebung in Bewegung zu setzen.*

## POLIS

Magazin für Bad Reichenhall und Umgebung  
Waaggasse 4, 83435 Bad Reichenhall  
Telefon: 08651 / 69 217  
polis@computerschmidt.de

**www.nachtblatt.de**

Verantwortlicher Redakteur:

Bernhard Schmidt

Redaktion:

Bernhard Schmidt

Anzeigen: Bernhard Schmidt

Druck: Copy & Computer Schmidt

Auflage: 2.000

# Gegenwart und Zukunft des Tourismus im BGL

## FAX-Interview Gerhard Fuchs

### 1. Vorsitzender des KVV Bad Reichenhall

**1. Wird die Geschäftsführerin, Frau Deml, zur Zeit doppelt bezahlt?**

Nein.

**2. Wie lässt sich die Geschäftsführung des KVV mit der Geschäftsführung der BLT vereinbaren?**

Da beide Organisationen für die gleichen Ziele arbeiten (Steigerung von Wertschöpfung und Image für Bad Reichenhall bzw. das Berchtesgadener Land) ergibt sich hier kein Interessenkonflikt.

**3. An welchen (Tourismus-) Messen nimmt der KVV dieses und nächstes Jahr aktiv teil?**

Für 2004 siehe Anlage; für 2005 wird die Messeplanung durch die BTL derzeit erstellt; an den 2005 geplanten Messen wird sich Bad Reichenhall fallweise mit der Rupertustherme und einzelnen Leistungsträgern beteiligen.

**4. Wie sieht das neue Konzept des KVV aus? Gibt es einen Marketingplan?**

Durch die bevorstehende Gründung der BLT und die Übernahme von Aufgaben des KVV durch die Kur-GmbH wird die Geschäftsstelle des KVV zum Jahresende aufgelöst werden. Die Abwicklung einer seit über 5 Jahrzehnten bestehenden Geschäftsstelle birgt finanzielle Risiken in einem Ausmaß, dass der KVV - zu meinem größten Bedauern - derzeit keine weitreichenden, insbesondere keine finanzwirksamen Planungen tätigen kann.

**5. Warum kostet ein Eintrag im GGV Bad Reichenhall fast doppelt soviel wie im GGV Berchtesgaden?**

Die Finanzierung des KVV und der bestehenden BGT, die jeweils noch die Gastgeber-

verzeichnisse für 2005 erstellen und herausgeben, ist nicht vergleichbar. Die GGV-Preise des KVV sind - übrigens seit Jahren unverändert - so durch den Vorstand und Hauptausschuß beschlossen.

Ab 2005 (für das Jahr 2006) wird die neue BLT die entsprechenden Publikationen herausgeben; ich gehe selbstverständlich davon aus, dass dann auch einheitliche Preise für den gesamten Landkreis gelten werden.

**6. Wann wird das neue Online-Reservierungssystem voraussichtlich in Betrieb gehen?**

Das System ist seit 09.09.04 in Betrieb. Bad Reichenhall mit dem KVV hat hier Vorreiterrolle für die gesamte Region 18 bis über den Chiemsee hinaus.

## FAX-Nachfrage bei Stefan Krauss

### Generalsekretär des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland e.V.

Hartnäckig hielten sich Gerüchte über Probleme in der Zusammenarbeit zwischen dem BSD und der Stadt Bad Reichenhall anlässlich der BOB-WM zu Beginn des Jahres. POLIS hat nachgefragt beim Generalsekretär des BSD, denn Gerüchte sind häufig schädlicher als die Wahrheit und für

die Region ist ein erfolgreiches und gemeinsames Engagement im Bereich Tourismus wichtiger denn je. Herr Krauss hat bestätigt, dass die Zusammenarbeit nicht zufriedenstellend war - allerdings unter der Maßgabe, dass die Schuld daran nicht eine Seite alleine trifft. Herr Krauss äußerte die Hoffnung, dass sich

angesichts der Neustrukturierung im Bereich des Tourismusmarketing solche Dinge nicht wiederholen. Stefan Krauss als Generalsekretär wörtlich: "Wir sehen der neuen Organisationsform des Landkreismarketings positiv entgegen."

## FAX-Interview Wolfgang Heitmeier

### Oberbürgermeister der Stadt Bad Reichenhall

Es mutet dem unvoreingenommenen Beobachter seltsam an, dass eine so bedeutsame Stelle wie die Geschäftsführung der neu zu gründenden BLT nicht ausgeschrieben wurde. Die Zukunft einer durch den Tourismus geprägten und wesentlich von diesem abhängigen Region steht schließlich auf dem Spiel. Da braucht es die größt mögliche und bezahl-

bare Kompetenz, die für diese Stelle verfügbar ist. Statt dessen wird die Stelle besetzt mit einer Person, die in den letzten Jahren am raschen Niedergang des Fremdenverkehrs in Bad Reichenhall tatkräftig beteiligt war. POLIS hat nachgefragt bei OB Heitmeier, aber noch keine Antwort erhalten. Die Fragen schon einmal vorab:

**1. Warum wurde die Stelle der Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH nicht ausgeschrieben?**

**2. Wird es im Jahr 2005 eine Erhöhung der Kur-Taxe geben? Wenn ja, mit welcher Begründung?**

Hoffen wir auf erhellende und zeitnahe Antworten unseres Oberbürgermeisters.

## ... und der Kommentar

Die Zeiten für den Tourismus und alle davon Lebenden in Bad Reichenhall werden in den nächsten ein bis zwei Jahren noch schwieriger werden. Der Kur- und Verkehrsverein bereits aufgelöst, die Berchtesgadener Land Tourismus GmbH noch nicht am Laufen. Das kann - bei allem Optimismus - nicht gut gehen. Ein Schmalspur-Werbeprogramm ist zu erwarten - in Zeiten eines internationalen Tourismuswettbewerbs. Statt schnell intensiv für alle die liebenswerten Attraktionen in Bad Reichenhall und Umgebung zu werben, muss erst noch eine lange Dürrephase durchlebt und durchlitten werden.

Eigeninitiative tut not, sollen nicht die letzten Spuren der Tourismusstruktur in Bad Reichenhall verloren gehen. Arbeitskreise

und Arbeitsgruppen von Hotellerie und Gastronomie wären mehr als wünschenswert. Gemeinsamer Besuch von Messen, selber organisiert, Werbeschaltungen in regionalen und überregionalen Zeitschriften und vieles mehr wäre ein weites Feld für entsprechende Zusammenschlüsse.

Der Innovationsclub im Gewerbeverein verdeutlicht gerade beispielhaft, was der Zusammenschluß von am Anfang einigen wenigen bewirken kann. Mit geringem finanziellen Aufwand funktioniert die Werbung im Nahbereich mittlerweile sehr gut, viele Besucher konnten von den Vorteilen der Einkaufsstadt Bad Reichenhall überzeugt werden.

Nicht vergessen werden darf dabei der Gast,

der seinen Urlaub in Bad Reichenhall bringt. Er ist der wichtigste Werbeträger für die Region. Wenn es dem Gast in Bad Reichenhall gefällt, er sich wohlfühlt und zufrieden heimfährt, mit einem dicken Infopakete im Gepäck, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass er wiederkommt oder Freunden und Bekannten zu einem Urlaub in Bad Reichenhall rät.

Bernhard Schmidt

**verkaufsoffener  
Sonntag  
26. September 2004  
12.00 - 17.00 Uhr  
Bad Reichenhall**

# 21. September 2004

Jahrestag der Wahl zum Bayerischen Landtag

## **POLIS** DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR **BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG**

An die CSU-Landtagsabgeordneten

Roland Richter, Anton Kern und Dr. Jürgen Vocke

jeweils per Fax

04.09.2004

### **Fax-Interview – ein Jahr Bayerischer Landtag**

Sehr geehrte Herren,

bald jährt sich die Wahl zum Bayerischen Landtag. Und obwohl nach einer Wahl die „stade Zeit“ ohne Informationsveranstaltungen, Wahlkampfstände etc. beginnt, wollen wir doch weder Sie noch Ihre Aktivitäten für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns und des Berchtesgadener Landes vergessen.

Wir bitten Sie deshalb, die folgenden Fragen zeitnah zu beantworten:

1. Was sind Ihre Schwerpunkte in der Landtagsarbeit, was Ihre bisherigen Erfolge?
2. Wie pflegen Sie den Kontakt zu Wählerinnen und Wählern, Bürgerinnen und Bürgern, in der wahlfreien Zeit?
3. Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber setzt sich aktiv für eine Deregulierung der Bayerischen Verwaltung und vielfältige andere Reformen ein. Wie transportieren Sie diese Reformbemühungen in Ihre Wahlkreise? Was tragen Sie zur Umsetzung der Reformen bei?
4. Wie stehen Sie zu einer Volksabstimmung über die EU-Verfassung?
5. Wie stehen Sie zu einer Liberalisierung der Sperrzeiten in Gaststätten?

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Schmidt  
Verantwortlicher Redakteur

Was vor einem Jahr mit viel Medienrummel vorbereitet wurde, soll nun nicht in Vergessenheit geraten. Auch und gerade weil nach jeder Wahl die Publizitätsbegeisterung aller Politiker gleichermaßen nachlässt - der gewählten genauso wie der nichtgewählten. So hat POLIS nachgefragt bei den beiden CSU-Landtagsmitgliedern Roland Richter und Anton Kern aus dem BGL. Und auch bei Dr. Jürgen Vocke, dem POLIS ein langes Interview vor der Wahl gewidmet hatte. Was bisher bei den genannten und bei POLIS vorliegt sind die Fragen (siehe unten). Was bisher fehlt sind die Antworten. So hat POLIS recherchiert auf den Internetseiten mit dem Ergebnis:

#### **Kern - Anton = Roland - Richter**

Wer die Internetseite [www.kern-anton.de](http://www.kern-anton.de) besuchen möchte, wird automatisch auf die Web-Präsenz von Roland Richter weitergeleitet. Es hat wohl Anton Kern bis heute kein (Internet-)Profil in der Bayerischen Landespolitik.

Wer dann auf der Internetseite von Roland Richter ([www.roland-richter.info](http://www.roland-richter.info)) nach Interessantem und Aktuellem sucht, wird nicht mit großer Beute den Computer abschalten. So ist es wohl, wie es immer war. Vor der Wahl wird täglich informiert, interviewt, gefilmt, getagt, um dann direkt nach der Wahl den Wähler und seinen Auftrag mehr oder minder zu vergessen. Kein oder kaum Kontakt zur Basis, wenig Informationsfluss Richtung Bürger, All-gemeinplätze Bundesdeutscher Politik, die keinen interessieren. Wie lange lassen sich dies die Bürger noch gefallen?

Auf der Internetseite des CSU-Kreisverbands von Dr. Jürgen Vocke ([www.csu-kv-ebersberg.de](http://www.csu-kv-ebersberg.de)) finden sich wenigstens aktuelle Termine einer "Bürgersprechstunde". Diese wird anscheinend von Dr. Vocke monatlich abgehalten. Der Punkt "Aktuelles" ist dafür umso jämmerlicher, denn dort findet man alles, nur nichts aktuelles. Doch immerhin, eine Bürgersprechstunde einmal pro Monat ist ein Anfang.

Bleiben wir denn gespannt auf die Antworten unserer Volksvertreter, auf die Berichte von ihren Ruhmestaten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und unseres Landes.

*Bernhard Schmidt*

## Jungunternehmerstammtisch

Am 1. Oktober ist es soweit. In Piding eröffnet das erste aus dem Jungunternehmerstammtisch hervorgegangene Geschäft. Nach intensiver Vorbereitung und Beratung werden die Tore des Piding Copy & Computer Stadtl in der Bahnhofstraße für die Kunden geöffnet. Breitgefächerte Dienstleistung soll die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges sein. Ob Internetterminal, Paketshop, Computerreparaturen und -verkauf, Kopien, Laminierungen - dies und vieles mehr steht auf der Angebotsliste des Copy & Computer Stadtl. Das Ziel, junge Menschen nicht ohne ausreichende Beratung in die Risiken der Ich-AG

laufen zu lassen, ist bisher sehr gut erfüllt worden. Denn es kann für die Wirtschaft allgemein nicht zielführend sein, wenn Ich-AG'ler mit staatlicher Unterstützung aufgrund mangelnder Kenntnisse die bestehenden Geschäftsstrukturen schädigen.

Kooperatives Denken und Handeln dagegen ist eine Möglichkeit einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung.

Kooperativ wird der Piding Copy & Computer Stadtl mit der Reichenhaller Firma Copy & Computer Schmidt zusammenarbeiten. Gemeinsame Einkäufe verschaffen bessere Konditionen, Koordination der Lager-

bestände verringert die Kapitalbindung, wechselseitiges Anbieten der Produkte und Dienstleistungen des Partner schafft ein größeres Sortiment.

Statt also sich als Konkurrenz in der gleichen Stadt das Geschäftsleben schwer zu machen, ist das Ziel der Kooperation, durch gemeinsame Aktivitäten in verschiedenen Städten die Grundlage eines langfristigen wirtschaftlichen Erfolges - auch über die Ich-AG-Förderung hinaus - zu legen.

Der **Jungunternehmerstammtisch** trifft sich das nächste Mal am **21.09.04 um 19.30 Uhr** im **Restaurant Delphi** in der Poststraße.

# Leserbrief ...

Bei einem Urlaubsbesuch in Bad Reichenhall habe ich Ihr Magazin POLIS gesehen und, da ich ein sehr neugieriger Mensch bin, natürlich erst einmal mitgenommen. Jetzt hatte ich die Zeit, es einmal etwas ausgiebiger zu lesen und möchte Ihnen hiermit ein großes DANKESCHÖN sagen für Ihren Mut, Dinge, die Sie sehen und hören, auch anzusprechen und zu veröffentlichen.

Ich denke, Menschen wie Sie müssten in diesem Land täglich zu tausenden aufstehen, um endlich den Menschen ihre mitgegebene Verantwortung für das tägliche Leben bewußt zu machen.

Aus Ihrem Einsatz für Ihre Stadt und die Umgebung von Bad Reichenhall ersehe ich, daß Sie sicherlich nicht nur positive

Erfahrungen in Ihrem Leben machen durften. Und gerade aus diesem Grund finde ich Ihren Einsatz hervorragend, machen Sie weiter so. Jetzt wünsche ich Ihnen auch weiter den Mut und die Kraft, damit Ihr Einsatz für die Menschen in Ihrer Region nicht nachläßt.

*Klaus Abel, 35764 Sinn*

**Psychotherapie + Körperarbeit**

**Ludger Rieger**

**Adolf-Schmid-Str. 6, Bad Reichenhall**

**Telefon: 08651/766399**

**Internet: [www.psychotherapie-koerperarbeit-bgl.de](http://www.psychotherapie-koerperarbeit-bgl.de)**

## Aktionstag

### "In die Stadt - ohne mein Auto"

Am Mittwoch, 22. September, wird wieder der europaweite Aktionstag "In die Stadt - ohne mein Auto" begangen. Ziel ist es, bei den Kraftfahrern das Umweltbewußtsein zu fördern, denn nicht jede Fahrt in die Stadt muß mit dem Auto erfolgen. Manches läßt sich auch via Bus oder Fahrrad erledigen. Die Stadt unterstützt diese Aktion als Initiative für

eine nachhaltige Mobilität in Europa. Zugleich soll damit das Bewußtsein für das diesjährig auf europäischer Ebene im Vordergrund stehende Thema "Sichere Straßen für Kinder" gestärkt werden. Aus diesem Grund gewähren die Stadtwerke am 22.09.2004 auf allen Stadtbuslinien ganztägig Freifahrten.

*(Anmerkung zum Gedicht.: Da der Herr Oberbürgermeister es beanstandet hat, dass die Stadtbauamtsleiterin als ein im Vergleich zur Jugend älterer Mensch bezeichnet wurde, zeigt sich der Dichter als lernfähig und hat nun den Ausdruck "Mittelalte" gewählt, nicht ohne sich ausdrücklich für den früheren Missgriff zu entschuldigen. Aus diesem Anlass wird der Stadtrat gebeten, durch Beschluss festzulegen, für welches Alter die Begriffe "jung", "älter" und "alt" verwendet werden sollen, damit solche Missheiligkeiten in Zukunft vermieden werden können) P.P.*

## Ruperti- Regionalmarkt

26. September 2004  
Rathausplatz  
Bad Reichenhall

### Des Baumes Klage

Ich leb' genauso gern wie Du,  
Drum bitt' ich Dich: Lass mich in Ruh'!  
Gott gab mir seinen Lebenshauch  
Und eine Seele hab' ich auch.  
Ich war ein Teil von Eurem Leben,  
Was hab' ich Euch nicht schon gegeben:  
Die Alten, Müden, Kranken, Matten  
Erholten sich in meinem Schatten.  
Gern hat man meinen Duft gerochen,  
So mancher hat mit mir gesprochen  
Und hat mir heimlich anvertraut,  
Was sich im Innern aufgestaut.  
Manch' Frau legt' um mich ihre Arme -  
Ich spürte dann ihr Herz, das warme,  
Ich gab ihr wieder neue Kraft  
Mit meines Stammes Lebenssaft.  
Doch fürcht' ich: Um ist meine Zeit -  
Denn die Sägen steh'n bereit  
Im Amt von jener Mittelalten  
Mit ihrem Herz, dem ziemlich kalten.

*P.P.*

## "Was ich niemand sagen kann"

von G. Martin Kirr,

ist genau das, was der Autor auch am besten für sich behalten hätte.

Wirft man einen Blick auf die Biographie des Lyrikers, so mutet diese so ungeheuerlich dramatisch und zu Tränen rührend an, dass Rosamunde Pilcher persönlich vor Neid erblassen und G.Martin Kirr sicher zum nächsten Protagonisten einer ihrer Rührstücke machen würde.

Von Gott und der Welt verlassen, von der Gesellschaft verstoßen, vegetiert Hr. Kirr vor sich hin. Als lebendes Mahnmahl hat er es sich zur Aufgabe (und Lebensziel) gemacht, uns, die wir ja von den Problemen dieser Erde alle zur Gänze verschont sind, einen Einblick in die Tiefen des menschlichen Daseins zu gewähren. "Was er niemand sagen kann" hat er dann also aufgeschrieben und ich habe es gelesen- und mich zumindest recht gut amüsiert. Was ich vorfand war ein Sammelsurium an prä-pubertären Allgemeinplätzen. Eine geradezu ungeheuerliche Anhäufung lamenter "möchtegern-Lyrik"

Lieber Herr Kirr, wir alle waren mal 14 Jahre alt, haben Cat Stevens gehört, Brombeertee getrunken und uns bei Räucherstäbchen über den westlichen Turbokapitalismus echauffiert. Wir haben gegen Atom- und Tiertransporte demonstriert, Gedichte

geschrieben und uns in unserer Rolle als Aussenseiter sehr wichtig gefühlt.

So weit so gut!

Nach dem Lesen ihres Gedichtbändchens bleibt nichts als ein peinlich-berührtes Gefühl, ähnlich dem, das man als halbwegs kultivierter Mensch empfindet, wenn man eine der unsere Fernsehlandschaft dominierenden Talkshows zu sehen genötigt ist.

Ich hoffe Sie nehmen mir mein Urteil nicht übel, Herr Kirr sondern freuen sich darüber, dass ich mir einige Stunden meines Lebens Zeit genommen und mich mit Ihnen beschäftigt habe.

Erstfassung: Fr. 13.08.04, 9.00-10.00 Uhr

Zwischenfassung: Di. 17.08.04, s.o.

Endfassung: Di 31.08.04, ca. 14.30-15.45 Uhr

*StM*

*Erschienen ist der Gedichtband "Was ich niemand sagen kann" im Frieling Verlag/Berlin und kostet € 12,00  
ISBN 3-8280-2009-7*

### Stand der Dinge

Darf nicht so sein,  
Wie ich bin.

Wie ich bin,  
kann ich nicht sein.

Muß so sein,  
wie ihr mich wollt.

Wie ihr mich wollt,  
Bin ich nicht.

Muß  
Masken  
Mir machen  
Zum Überleben

Vielleicht

Erstfassung: 3. 6.1993, ca. 19.00-19.35 Uhr  
Endfassung: 21. 3.1994, 21.35 Uhr

*G. Martin Kirr*

# Die "letzte" Seite

## Heute: Bad Reichenhaller Bilderbogen

*Bild rechts:*

"Der Politiker",

so wie ihn ein Reichenhaller Künstler sieht. Nichts im Kopf, hoch dekoriert, steif und unbeweglich.

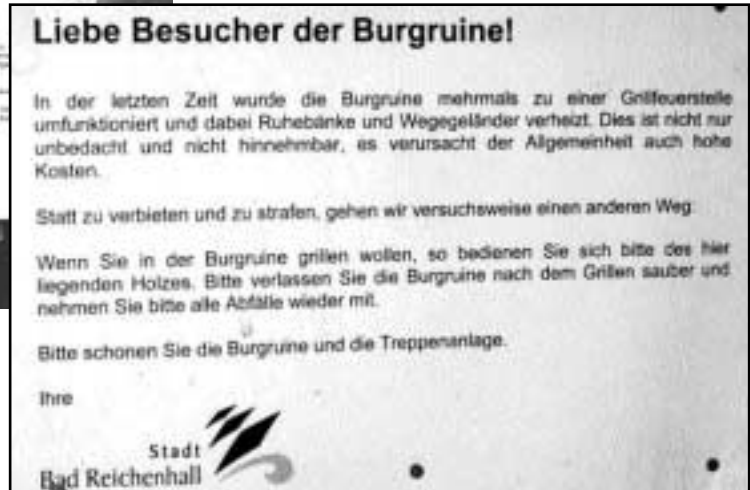
Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen oder Stadtoberhäuptern, so versicherte uns der Künstler, sind rein zufällig.



*Bilder unten:*

Ein guter Weg, den die Stadt im Falle Ruine Karlstein beschränkt hat. Statt zu verbieten und zu strafen wird den Besuchern Brennholz zum Grillen und Feuermachen zur Verfügung gestellt. Damit Bänke und Geländer verschont bleiben.

Man sieht, man beherrscht sogar auch in Bad Reichenhall den freundlichen und aufgeschlossenen Umgang mit Bürgern und Gästen. Weiter so ...



**IGNITION SKATEPARK BAD REICHENHALL**

**SKATEBOARDANLAGE MIT HOHEM SPIELRISIKO**

- Benutzung auf eigene Gefahr
- Nur im trockenen Zustand befahren
- Schutzkleidung erforderlich (Helm-, Knie-, Handgelenk- und Ellenbogenschutz)
- Parcours Elemente nur einzeln befahren
- Andere Nutzung nicht gestattet
- Kleinkinder fern halten
- Anläge sachter halten
- Der Betrieb von Musikwiedergabegeräten ist nicht gestattet

**Betriebszeiten:**  
 Montag bis Freitag 8.00 - 20.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage 9.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 20.00 Uhr

Städt. Jugend  
Bad Reichenhall

*Bild links:*

Das Bild zur "Welt", Artikel "Miami, Oberbayern" vom 03.08.04

Zitat: "Unten am Fluss liegt das Reich der Jugend. Eine Wiese mit Klettergerüst, daneben zwischen ein paar Jungs auf ihren Skateboards in einer hoch geschwungenen Bahn auf und ab. Ein Platz, um sich auszutoben, von der Stadt getrennt durch Wiesen, einzelne Häuser und die Bundesstraße 20. Aber das Reich der Jugend hat feste Zeiten: sonn- und feiertags von 13 bis 15 Uhr und niemals abends nach acht. Eine Tafel verbietet den 'Gebrauch von Musikwiedergabegeräten'. Sogar hier draußen am Fluß lebt die Jugend von Bad Reichenhall noch unter dem Regime von Ruhe und Erholung des Staatsbades."



Call me up!

**Andreas Schratzenstaller**

Streetworker auf Reichenhall aufsuchende Jugendarbeit

**0160 - 901-20-786**

Städt. Jugend  
Kaiser Allee 14  
8435 Bad Reichenhall  
Telefon: 08651/63763

*Bilder rechts:*

Ein paar Kilometer vom Skateplatz Richtung Kirchberg findet man kurz vor der Luitpoldbrücke an der Saalach einen Bauwagen. Ein Projekt der "aufsuchenden Jugendarbeit" des Reichenhaller Streetworkers Andreas Schratzenstaller. Jugendarbeit dort, wo sich die Jugend trifft - eine gute Idee! Wenn dann auch noch in Zukunft der Müll am Grillplatz gegenüber regelmäßig entsorgt, vielleicht der Platz in Eigeninitiative gestaltet würde, mit festem Grill und Mülltonnen, dann wäre man in Punkto Jugend in Bad Reichenhall auf dem richtigen Weg.